

Männlichkeit - Weiblichkeit - Diversität

7. Wiesbadener Symposium

Mittwoch, 4. Juni 2025

Kurhaus Wiesbaden

Christian-Zais-Saal

Kurhausplatz 1

65189 Wiesbaden



FACHKLINIK KATZENELNBOGEN

Offenes Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Sie hiermit zu unserem siebten Symposium einladen zu dürfen. Bei unserer letzten Tagung widmeten wir uns unter der Überschrift „Digitale Medien“ einem zeitaktuellen Thema, welches in seiner gesellschaftlichen Ausprägung zunehmende Bedeutung für unseren ärztlichen und therapeutischen Alltag gewinnt. Daran anknüpfend möchten wir uns in diesem Jahr ebenfalls einer gesellschaftlichen Debatte widmen, die immer mehr Menschen beschäftigt und in unserer täglichen Praxis relevanter wird: die veränderte Wahrnehmung körperlicher, psychischer und sozialer Geschlechtlichkeit.

Angesichts der Schärfe, mit der unterschiedliche Positionen in dieser Thematik gelegentlich vertreten werden, hatten wir zunächst die Sorge, ob wir dem Thema überhaupt gerecht werden können. Umgekehrt aber ist vielleicht gerade ein so wohlwollendes Publikum der geeignete Rahmen, sich auch solchen kontroversen Standpunkten zu widmen.

Für die Psychotherapie jedweder Ausrichtung ist das diesjährige Thema wohl schon historisch konfliktthaft. Denn die unterschiedlichen Therapieschulen haben in ihrer Aufmerksamkeit auf distinkte psychische Phänomene wie kognitive oder Verhaltensmuster, unbewusste Konfliktformen, Archetypen, Körperlichkeit, Intimität oder Beziehungsgestaltung jeweils bestimmte Aspekte von Geschlechtlichkeit oft apodiktisch hervorgehoben, vernachlässigt oder pathologisiert. Viele Standpunkte und Diskussionen waren wohl auch Ausdruck des jeweiligen Zeitgeistes. Auf die eigene Historie zurückschauend, macht uns der heutige psychotherapeutische Blick vielleicht etwas vorsichtiger. Indem Psychotherapie aber in fast allen ihren Spielarten sich auch auf Fragen der Beziehungsgestaltung des Menschen ausrichtet, muss ein rein phänomenologisches Verständnis von Geschlechtlichkeit zwangsläufig an seine Grenzen stoßen.

Die Härte, mit der dieses Thema in den aktuellen sozialen Räumen diskutiert wird, zeugt indes ihrerseits für eine bestimmte Qualität von Beziehungsgestaltung. Sie ist aber vielleicht auch nur Ausdruck einer allgemein zunehmenden Unversöhnlichkeit in unseren westlichen Gesellschaften. Umso mehr hoffen wir, dass wir uns in der realen zwischenmenschlichen Begegnung auf der diesjährigen Tagung respektvoll den jeweils anderen Positionen widmen können. Bei der Auswahl der Referent*innen hatten wir jedenfalls durchgehend den Eindruck, dass sie ihre Haltungen und Tätigkeiten auf einem primär menschenfreundlichen Fundament entwickeln. Wir hoffen daher auf eine Begegnung zwischen Menschen, die dem Begriff des Menschseins grundsätzlich wertschätzend gegenüberstehen.

Und so knüpft das diesjährige Thema auch auf anderer Ebene an unsere bisherigen Themen an: Nämlich die Beziehungsgestaltung unter uns Menschen und unserer Welt in ihrer Bedeutung für unser Seelenleben wahrzunehmen und zu thematisieren. Die Frage, ob und wie unsere jeweilige Geschlechtsidentität sich auf diese Beziehungsgestaltung auswirkt, soll im Mittelpunkt unseres Symposiums stehen. Wir freuen uns, wenn wir auch dieses Jahr Ihr Interesse geweckt haben und Sie am 4. Juni zur Tagung begrüßen dürfen.

Prof. Dr. Wolfgang Eirund

Ärztlicher Direktor der Fachklinik Katzenelnbogen

Männlichkeit - Weiblichkeit - Diversität

7. Wiesbadener Symposium

Mittwoch, 4. Juni 2025

Kurhaus Wiesbaden, Christian-Zais-Saal

Programm:

12:00 Uhr Empfang und Registrierung im Foyer des Kurhauses Wiesbaden

13:00 Uhr Beginn der Tagung
T. Mägdefrau: Begrüßung und Gedanken zum Thema

Teil 1: Analyse und Synthese

13:20 Uhr **W. Eirund:** Einführung in das Thema

13:30 Uhr **W. Eirund:** Die Aufklärung des Mannes: Versuch einer männlich motivierten Spurensuche nach patriarchalen Denkmustern

14:00 Uhr **Cöllen / Cöllen-Holm:** „Wieviel Ich erträgt das Wir?“
Partnerschaft statt Herrschaft im Lernmodell Liebe der Paar-Synthese

15:00 Uhr Diskussion und anschließend Pause

Teil 2: Heute und hier

15:45 Uhr **P. Breil:** Denken ohne Geschlecht?
Feministische Philosophie und männliche Rationalität

16:15 Uhr **L. Prüll:** Transidentität. Geschichte und Gegenwart

16:45 Uhr Diskussion und anschließend Pause

Teil 3: Wo anders und früher

17:30 Uhr **E. Heinemann:** Geschlecht und Kultur, Transsexualität, Gender und LGBTQ aus ethnopschoanalytischer Sicht

18:00 Uhr **S. Fürst:** Zur Frühgeschichte menschlicher Geschlechtlichkeit

18:30 Uhr Diskussion, Ausklang

Teil 4: Von außen nach innen

Ab ca. 19:00 Uhr gemeinsamer Imbiss

20:00 Uhr Ende der Tagung

Referent*innen:

- **Patrizia Breil**, Dr. phil. Sonderforschungsbereich 1567 „Virtuelle Lebenswelten“ am Institut für Medienwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum.
Forschungsschwerpunkte: Philosophie des Virtuellen, insb. zur Phänomenologie eigener und fremder Körperlichkeit und Materialität in digitalen und virtuellen Räumen
- **Michael Cöllen**, Dipl. Psych., Paar- und Sexualtherapeut, Begründer der Methode der „Paar-Synthese“, Lehrtherapeut und Supervisor für Paar-Synthese GIPP e.V.
- **Wolfgang Eirund**, Prof. Dr. med., Ärztlicher Direktor der Fachklinik Katzenelnbogen
- **Sebastian Fürst**, M.A., Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichte an der Universität des Saarlandes; Schwerpunkte u.a. zentraleuropäische Eisenzeit, Digitale Archäologie
- **Evelyn Heinemann**, Prof. em. Dr., Sonderpädagogin, Psychologin und Psychoanalytikerin, emeritierte Professorin der Universität Mainz
- **Ulla Holm-Cöllen**, Dipl. Päd., Paar- und Sexualtherapeutin, Lehrtherapeutin und Supervisorin für Paar-Synthese GIPP e.V.
- **Thorsten Mägdefrau**, Dipl. Kfm., Geschäftsführer der Fachklinik Katzenelnbogen
- **Livia Prüll**, Priv.Do. Dr. med., M.A., Ärztin und Historikerin. Systemische Beraterin. Wiss. Mitarbeiterin im Institut für Anatomie, Universitätsmedizin Mainz

Fortbildungspunkte für Ärzt*innen und Psycholog*innen wurden bei der Ärztekammer beantragt, liegen zum Zeitpunkt der Drucklegung aber noch nicht vor.

Anmeldung erbeten bis 23.5.2025

Sekretariat Professor Dr. Wolfgang Eirund (Frau Groß/Frau Baumann)
Tel.: +49 (0)6486 9127-2002
Fax: +49 (0)6486 9127-1015 oder
E-Mail: aerztlicher.direktor@fachklinik-katzenelnbogen.de

Veranstalter:

Fachklinik Katzenelnbogen
Offenes Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
A. Theile GmbH & Co. KG
Aarstraße 17, 56368 Katzenelnbogen

Der Veranstalter sichert zu, dass die Inhalte der Veranstaltung produkt- und dienstleistungsneutral sind. Seitens des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leitung und der Referenten liegen keine Interessenskonflikte vor. Es besteht kein Sponsoring. Die Gesamtaufwendungen der Veranstaltung belaufen sich auf 10.000 €.

Im Rahmen des Symposiums werden Fotos von der Veranstaltung und den Gästen gemacht. Diese können vom Veranstalter für Berichtszwecke verwendet und ggf. veröffentlicht werden.